

## Pullacher Weihnachtsmarkt läutet die „Stade Zeit“ ein... ...und das nicht zum letzten Mal

Wie überall um diese Zeit, hieß es auch in Pullach am vergangenen Wochenende wieder einmal, mit allen Sinnen genießend, in die Adventszeit zu starten. Doch so entspannt und besinnlich, wie es sich schließlich am vergangenen Wochenende über den Pullacher Kirchplatz flanieren ließ, war die Stimmung im Vorfeld nicht gewesen. Vielleicht hatte Cheforganisator Claus Sasse diesmal vor, die Werbetrommel für seinen Weihnachtsmarkt um eine Umdrehung mehr zu rühren, als er einige Wochen vorher in verschiedenen



Thomas Huber, Hersfeld-Preisträger Horst Sachtleben mit seiner Frau Pia Hänggi sowie die Moderatoren Kerstin Wenzel und Volkmar Großwendt gaben sich am Samstag Abend zum Weihnachtlichen Liederabend die Ehre und sorgten für besinnliche Unterhaltung auf hohem Niveau.



Medien ankündigte, es würde sich beim diesjährigen um den letzten Weihnachtsmarkt in Pullach handeln. Die Ankündigung verfehlte, zum Leidwesen einiger Mitwirkender und Gemeindemitarbeiter, ihre Wirkung nicht. So häuften sich die Anfragen, ob denn Pullach tatsächlich ab dem kommenden Jahr auf einen der Höhepunkte im Veranstaltungsplan verzichten würde. Die Auflösung des ganzen war jedoch weniger heiß als gekocht. Ab 2011 werde der Weihnachtsmarkt im Sinne des vorweihnachtlichen bayrischen Selbstverständnisses schlichtweg wieder Christkindlmarkt heißen. Dies verkündete Sasse am Freitag im Rahmen der offiziellen Eröffnung. Frei nach dem Motto „Ja wo samma denn!“

Und so konnten die Feierlichkeiten in den kommenden Tagen beruhigt über die Bühne gehen, auf der in diesem Jahr auch wieder ein paar besondere Gäste für die Unterhaltung des Publikums sorgten. Neben dem Pullacher Gospelchor, der Blasmusik sowie dem Jugendchor der Musikschule, konnte Sasse auch ein paar seiner Schauspieler- und Künstlerkollegen auf die Bretter holen, die das Isartal bedeuten. Opernsängerin Constanze von Kotzebue, Operettensänger



Viele Pullacher Betriebe und Vereine taten da das ihre, um für das leibliche und seelische Wohl der Besucher zu sorgen. Brat- und Currywürste fanden ebenso den Weg in Pullacher Mägen, wie über offenem Feuer zubereitete Gulaschsuppe und die traditionellen Adventsgaumenfreuden Glühwein, Waffeln und Mandeln. Der Erlös des diesjährigen Marktes kommt heuer dem Isartaler Tisch zu Gute, der somit dafür sorgen kann, das auch der Magen derjenigen in der Vorweihnachtszeit gefüllt ist, denen es nicht so gut geht. Denn ist neben Besinnlichkeit und Geschenkerausch nicht das Denken an und der aktive Einsatz für andere das worum es an Weihnachten geht?

Florian Harbeck